Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 12

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 17. und 18. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Pestalozzi & Co.,

Umbau Münsterhof 12, 3. 1; 2. Stelnmühle A. G., Autoremise und Zusahrtsrampe Sihlstraße 34/St. Annagasse 17, 3. 1; 3. Albert Schmid, Umbau Metsenweg 9, 3. 2; 4. Jos. Brogle, zwei Wohnhäuser mit Einsriedung Haldenstraße 123/25, 3. 3; 5. E. Müller & Co./Jules Kuhn & Co., Benzintankanlage Küdigerstraße 1, 3. 3; 6. E. Staub, Hünerhaus Haldenstraße Nr. 117, 3. 3; 7. Friedl & Co., Autoremisen-Andau Helnrichtraße Nr. 74, 3. 5; 8. Baugenossenschaft Kyburg, 4 Wohnhäuser, 3 Autoremisen und Einsriedung Kosengartenstraße 28, 32, Getbelstraße 47 und 53, 3. 6; 9. P. Gautschi, Wohnhaus und Autoremisen Wehntalerstraße Nr. 23, 3. 6; 10. Genossenschaft Spizacker, Dachausbauten Schaffhauserstraße 147, 149, 151, 153, 3. 6; 11. Keßler & Beter, Einsamilienhaus, Autoremise und Einsriedung Wehntalerstraße 17/19, 3. 6; 12. Stadt Jürich, Umbau und Autoremisenandau Wasserwerkstraße Nr. 21, 3. 6; 13. Baugenossenschaft "Hosakonsorium Fröbel-Sempacherstraße 13, 3. 7; 14. Bausonsorium Fröbel-Sempacherstraße, 7 Wohnhäuser, 4 Autoremisen

und Einfriedungen Sempacherstraße 38, 40, 42, 44, Fröbelstraße 23, 25 und 27, 3. 7; 15. C. Brandensberger/J. Kuhn & Co., Benzintankanlage Witellikerstraße, 3. 8; 16. Ho. Greutert, Wohnhauß Lureiweg 3, Abänderungspläne, 3. 8; 17. Ho. Siegle Weier, Umbau Seefeldstraße 305, 3. 8; 18. Uto-Garage Automobil A.G., Autoremisenums und saufbau Seefeldquai 1, 3. 8.

Bon Neubauten in Zürich. An der Ecke Löwenstraße Siblikraße kannte nar werigen Tagen der arke

straße Sihlstraße konnte vor wenigen Tagen der erfte Bauabschnitt bes sich nun rasch der Bollendung nähernden großen Geschäftshauseszur "Sihlporte" beendet werden. Durch eine neuartige Grundrifgestaltung überwand man jene Schwierigkeiten, die durch Fremd. grundstücke gegeben waren, so daß die vorgenommenen Umgestaltungsarbeiten besonders am rechtsettigen User des Schanzengrabens diefer Platflächen im Gefamtkomplex mehr einen afthetischen als praktischen Mangel im Gefolge hat. Von der Talftraße macht das Gebäude jest, nachdem die Gerüfte teilweise abgetragen worden sind, einen imposanten Eindruck. Die Anordnung ber über 400 Fenfter, die äußere Bervorhebung der Verkaufsgeschoffe, die einfache Behandlung der Fassadenflächen der obern Bureau- und Lagerräume bringt die Zweckbestimmung des Baues gut zum Ausdruck. Gegen die untern Geschoffe springt das Dachgeschoß um 4 bis 6 Meter zurück. Unter bem Dachgesims sowie über den Eingangsportalen hat man altertumliche Stuffaturarbeiten zur Ausführung gebracht.

Geplante Reubauten in Rheinau (Burich). Der

Regierungsrat ersucht den Kantonsrat um Bewilligung eines Rredites von 45,000 Fr. für die Erftellung eines Doppelwohnhauses mit zwei Wohnungen bei ber Scheune in Neu-Rheinau. Von der Verwaltung der Pflegeanstalt Rheinau wurde schon längst auf die dringende Notwendigkeit aufmerksam gemacht, für den Meifterknecht des ausgedehnten landwirtschaftlichen Betriebes und seine Familte, die bisher in der Scheunewohnung tn Neu-Rheinau untergebracht waren, eine Wohngelegenheit in möglichfter Nahe der Dekonomiegebaulichkeiten zu beschaffen. Baudirektion und Anftaltsverwaltung einigten fich dahin, nicht nur eine, sondern zwei Wohnungen durch einen freiftebenden Neubau bei der Scheune herzuftellen, um auch dem Anftaltsgärtner eine beffere Wohnstätte bieten und dem Mangel an den notwendigen Raumlich: keiten zur Unterbringung von Feldfrüchten usw. abhelfen zu konnen. Die zwei Wohnungen find nicht übereinander, sondern nebeneinander angeordnet, weil auf diese Weise ein bequemeres Wohnen gewährleistet ift und auch weniger Störungen entstehen. Die Kosten werden bei der vorgesehenen Bauart nicht größer sein als bei der Einrichtung eines zweiftocfigen Gebäudes mit Wohnungen übereinander. Die Koften des Hauses sind bei 1000 m3 Inhalt und einem Kubikmeterpreis von 45 Fr. auf 45,000 Franken zu veranschlagen. Eine Wohnung kostet sonach 22,500 Franken; das Zimmer, wenn die Küche auch als Zimmer gerechnet wird, stellt sich auf 3750 Fr. Wird der Kellerraum, welcher der Verwaltung zu dienen hat, abgerechnet, so reduziert sich der Wohnungspreis von 22,500 Fr. auf 20,000 Fr., und der Zimmerpreis auf rund 3350 Franken, also einen sehr bescheidenen Betrag. Die Mietzinse find in Hinficht auf die ortsüblichen Verhältniffe relativ niedrig anzusetzen. Die Aufsichtskom= miffion der Pflegeanstalt Rheinau hat dem Brojekte zu-

Bauliches aus dem Kanton Schwyz. (Korr.) Der Bau des Gewerbeschulhauses in Schwyz rückt nun in greifbare Nähe, indem derselbe laut Kirchgemeinde: Beschluß zur Ausschrung gelangt. Das neue Gewerbeschulhaus, welches von Architekt J. Steiner in Schwyz entworfen wurde, kommt 7 m von der äußern Herrengasse in die untere Hirschlitzu stehen und wird dem Niveau der Straße entsprechend die Lokale für Fenerwehrrequisiten, Wachtlokal usw. enthalten. Unterhalb dieser Käumlichkeiten wird die Turnhalle von zirka 260 m² Fläche und 5 m lichter Höhe erstellt. Hieranschließen sich eine Küche für die Suppenanstalt, eventuell für das Militär, eine Gerätekammer, Ankleideraum usw. sir die Turner an. Im ersten Stock werden vier geräumige Schulzimmer eingebaut und in den Dachstockkommt der Zeichnungssaal. Die Kostensume beträgt 260,000 Fr.

Die neue Seebrücke an der Seeftraße in Gersau wurde am 4. Juni dem öffentlichen Betrieb übergeben. Die Brücke, welche in Beton ausgeführt ift, wird als ein gut gelungenes Werk bezeichnet und allgemein als solches anerkannt. Ersteller der neuen Seebrücke sind die Gebr. Camenzind in Gersau.

Die Gemeinde Altendorf am oberen Zürichsee gebenkt die Pfarrkirche zu vergrößern. Ein Bauprojekt im Kostenvoranschlag von 200,000 Fr. ist bereits ausgearbeitet.

In Siebnen fand durch den Diözesandischof von Chur die Einweihung der neuen katholischen Kirche ftatt. Die neue Kirche bildet eine Zierde der Ortschaft.

Reues Bürgerspital in Solothurn. Für den Bau eines neuen Bürgerspitals, der bereits ziemlich weit vorgeschritten ift, bedarf die Bürgergemeinde Solothurn eines Baukapitals von 3,9 Millionen Franken. Diese Baufumme ist bis auf einen Restbetrag von 200,000 Fr.

beisammen. Für das mutmaßliche Betriebsdesizit von jährlich 18,000 Fr. bei Beibehaltung der niedrigen Verpslegungstaxen des bisherigen alten Spitals, ist serner ein Betriebskapital von 400,000 Fr. zu beschaffen. Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde soll die Gesamtrestumme von 600,000 Fr. durch eine Sammlung fretwilliger Spenden der Landgemeinden der obern Bezirke, sowie der industriellen Unternehmungen und Privater aufgebracht werden. In seiner letzten Sitzung beschloß der Einwohnergemeinderat Grenchen, seinem Bausondzur Errichtung eines Gemeindespitals 80,000 Franken zu entnehmen und sie der Bürgergemeinde Solothurn zur Verfügung zu stellen. Dieses Besspiel wird der Sammlung in den andern Gemeinden, die ebenfalls dieser Tage durchgesührt wird, sehr förderlich sein. Ein ungenannt sein wollender Wohltäter vermachte dem Spitalbausonds die Summe von 20,000 Fr.

Neues Postgebäude in Buchs (St. Gallen). Dem Bernehmen nach soll die eidgenössische Postverwaltung beabsichtigen, die "Arlbergliegenschaft" in Buchs zu erswerben und darauf ein neues Posts und Telegraphensgebäude zu erstellen.

Renovation des Zwinglihauses in Wildhaus. Das Zwinglihaus in Wildhaus befindet sich schon sett langen Jahren in einem bedenklichen baulichen Zustand, sodaß einige dringliche Reparaturen notwendig wurden, woburch sich auch das Innere vorteilhaft verändert hat. Die Innenausstattung, wozu das Schweizerische Landesmuseum in Zürich wertvolle Stücke beitrug, ebenso einige Brivate, bietet nunmehr ein möglichst getreues Bild der Zeiten Zwingli's.

Bau der Mellinger Brude (Aargau). Der Entwurf der Großratstommiffion jum Defret betreffend die Erftellung einer neuen Reugbrücke und die Verbreiterung des Brückentores in Mellingen liegt vor. Danach wird dem Großen Rate folgender Beschluß vorgeschlagen: Die hölzerne Reußbrücke in Mellingen ift durch eine maffive Brude zu ersetzen und das anschließende Brudentor zu verbreitern. — Die Brude erhalt eine Fahrbahnbreite von 6 m mit beibsettigen Gehwegen von je 1,5 m Breite. Aber die Ausgestaltung der Brude entschetdet der Regierungsrat nach Anhörung des Gemeinderates Mellingen endgültig. — Die zu 340,000 Fr. veranschlagten Gefamtkoften follen aufgebracht werden wie folgt: a) Bundes: beitrag 50,000 Fr.; b) Beitrag aus den Automobilgebuhren 71,500 Fr.; c) Staat aus direkten Staatsmitteln 80,000 Fr; d) Gemeinde Mellingen 120,000 Fr.; e) übrige Gemeinden (Perimeter) 18,500 Franken. Total wie oben 340,000 Fr.

Bei den schweizerischen Spenglermeistern in Zürich.

(Rorrespondeng.)

Unsere schweizerischen Berussverbände verstehen es ausgezeichnet, ihre Jahrestagungen in einen Rahmen zu kleiden, der ihren Veranstaltungen den Charakter eigentslicher Feste verleiht. Tatsächlich sind es ja auch Familiensseste, zu denen sich unsere Handwerker jeweilen einsinden, wenn sie ihre Generalversammlungen begehen, und so ist es denn selbstverständlich, daß sie die ernsten Geschäfte, zu denen sie sich zusammensinden, mit geselligen Anlässen durchwirken, an denen auch die Frauen freudigen Anteil nehmen. Un der 36. ordentlichen Generalversammlung der schweizerischen Spenglermeister, die von weit über 300 Mann aus allen Gauen des Landes besucht war, stellte sich denn auch eine schöne Zahl von Meisterssstrauen ein, für die ein Sonderprogramm mit einer Fahrt